

Leseprobe aus 'Schwanger in Jesus' Helene und Urs-Heinz Naegeli

Kann man zusammen mit Jesus ein erfülltes Leben führen? Und falls ja, wie sieht ein solches aus? – Die Antworten auf diese beiden obigen Fragen könnten vielseitiger kaum ausfallen. Für die einen gilt ein Leben mit Jesus dann als lohnenswert, wenn Er ihnen ihre Wünsche erfüllt, Gesundheit und genügend materielle Reichtümer schenkt und dazu auch noch die einzelnen Familienmitglieder glücklich macht. Wiederum andere winken ab und sagen, dass das Leben mit Jesus erst dann sinnvoll ist, wenn es bestimmte geistliche Früchte zutage fördert. Und um diese hervorbringen zu können, tun sie alles: sie besuchen regelmäßig christliche Gottesdienste, Konferenzen und Seminare, führen entsprechende Schulungen durch und vergessen dabei, dass der geistliche Gewinn letztendlich nicht durch menschliche Machbarkeit zustande gebracht werden kann. Vor allem aber lassen solche Menschen außer Acht, dass auch jedes geistliche Leben erst einmal mit einer Zeugung beginnt und erst nach Beendigung der Schwangerschaft zu einer Geburt führt.

Jesus selbst lehrte, dass ein Mensch «von neuem geboren»¹ werden muss, um überhaupt ins Reich Gottes gelangen zu können. Es wird oft gelehrt, dass diese Neugeburt bei der Hinwendung des einzelnen Menschen zu Gott geschehe. Doch dies ist ein fataler Irrtum. Denn ein Ja zu Gott, zu Jesus und zu einem Leben mit Ihm, ist geistlich betrachtet erst mit einer Zeugung, nicht jedoch mit einer Geburt gleichzusetzen.

Auf die Zeugung hin folgt, noch bevor es zur göttlichen Neugeburt kommen kann, erst einmal die Schwangerschaft. Und während dieses geistlichen Schwangerschaftsprozesses werden die Weichen für dein künftiges geistliches Leben gestellt. Dir ist bekannt, dass eine Weiche eine Abzweigungsmöglichkeit ist, entweder nach links oder dann eben nach rechts. Und so werden auch innerhalb eines geistlichen Schwangerschaftsprozesses andauernd Weichen gestellt, bei denen du dich jeweils entscheiden kannst, ob du dich wirklich von Jesus zurüsten lassen willst, oder ob du lieber eigene Wege einschlägst. Dort, wo du die richtigen Entscheidungen fällst, verläuft die Schwangerschaft gut und der Embryo entwickelt sich zu einem gesunden Baby.

Eine geistliche Schwangerschaft kann aber gestört werden oder gar zu einem Abbruch kommen, wenn der einzelne Gläubige im Anschluss an seine Bekehrung zu Gott eigene Wege einschlägt. Und dies ist sehr häufig der Fall, wie man auch aufgrund des von Jesus geschilderten Gleichnisses vom ausgestreuten Samen unschwer erkennen kann: «Ein Sämann ging aus, um zu säen. Beim Säen fiel ein Teil an den Weg und wurde zertreten. Die Vögel unter dem Himmel pickten es auf. Anderes fiel auf steinigem Boden. Es ging wohl auf, aber vertrocknete bald, weil es nicht genug Feuchtigkeit hatte. Wieder anderes fiel unter die Dornen; sie wuchsen mit auf und erstickten es. Einiges aber fiel auf guten Boden. Es wuchs prächtig und trug hundertfältige Frucht. Wer Ohren hat, zu hören, der höre! ... Dies aber ist die Auslegung des Gleichnisses: Der ausgestreute Same ist das Wort Gottes. Die nun, bei denen der Same auf den Weg fällt, sind Menschen, die das Wort Gottes hören, aber der Teufel kommt und nimmt das Wort aus ihrem Herzen wieder weg. Sie kommen darum nicht zum Glauben und werden nicht gerettet. Die, bei denen er auf den steinigem Boden fällt, sind Menschen, die das Wort wohl mit Freuden hören und aufnehmen, aber es schlägt keine Wurzeln. Für den Augenblick glauben sie; aber wenn Versuchungen kommen, fallen sie ab. Die nun, bei denen er unter die Dornen fällt, sind Menschen, die hören das Wort, aber dann wird es durch die Sorgen, durch Reichtum und Vergnügungen des Lebens erstickt, ohne Frucht zu bringen. Die aber, bei denen er auf gutem Boden fällt, sind Menschen, die mit einem feinen und guten Herzen hören, das Wort festhalten und in Geduld Frucht bringen.»²

Die Schwangerschaft selbst ist noch lange keine Garantie dafür, dass letztendlich auch eine Geburt stattfindet, etwas, was auch du selbst niemals aus eigener Kraft bewerkstelligen kannst. Jesus sagt: «Ohne

¹ Johannes 3,3ff.

² Lukas 8,5-8+11-15.

mich könnt ihr nichts tun!»³

Wiederum steht aber geschrieben: «Wie viele ihn aber aufnahmen (respektive annahmen im Sinne einer Sinnesänderung, einer Umkehr zu Gott), denen gab er das Recht, Kinder Gottes *zu werden* (Wachstumsprozess).»⁴ So wie im natürlichen, so ist es auch im geistlichen Leben. Ein Mensch ist nicht allein schon mit der Zeugung bereits geboren. Erst folgt die Zeit der Schwangerschaft.

Oftmals fragt man sich bei sehr vielen Gläubigen aufgrund ihres Verhaltens, ob diese überhaupt eine göttliche Neugeburt erlebt haben. Die Antwort darauf ist klar: Nein! Dennoch befinden sich solche Leute zuhauf in Kirchen und Gemeinden; sie selbst sind jedoch nur fromme Karteileichen.

Im geistlichen Leben ist man mit der Umkehr zu Gott allein nicht bereits schon ein Kind «von oben geboren». Auch hier braucht es Zeit und Vorbereitung, um Kinder Gottes *zu werden*. Diese Zeit kann man als «schwanger in Jesus» bezeichnen. Und diese Schwangerschaft kann nur in Jesus Christus geschehen, weil einzig Ihm geistliche anstelle von natürlichen Nachkommen verheißten wurden.⁵

Jesus liefert uns dazu eine passende Erklärung, um das Ganze noch mehr zu verdeutlichen. «Wahrlich, wahrlich ich sage euch: Werdet ihr nicht essen das Fleisch des Menschensohnes und trinken sein Blut, so habt ihr kein Leben in euch. Wer mein Fleisch isst und mein Blut trinkt, der hat das ewige Leben, und ich werde ihn am Jüngsten Tage auferwecken. Denn mein Fleisch ist die rechte Speise, und mein Blut ist der rechte Trank. Wer mein Fleisch isst und mein Blut trinkt, der bleibt in mir und ich in ihm.»⁶

Dir ist sicher bekannt, dass ein ungeborenes Kind sich vom Blut und Fleisch der Mutter durch die Nabelschnur ernährt und so heranwächst, bis es reif zur Geburt ist. Jesus sagt: «Wahrlich, wahrlich, ich sage dir, wenn jemand nicht aus Wasser und Geist geboren wird, so kann er nicht in das Reich Gottes eingehen!»⁷ Hier sagt dir der Herr klar und deutlich, dass eine Geburt aus Geist (Heiliger Geist) und Wasser (Reinigung durch das Blut Jesu) unerlässlich ist, um in das Reich Gottes einzugehen.

Wenn du in Jesus schwanger bleibst, so wird dein Herz beständig gereinigt. Dein Herz repräsentiert das Zentrum deiner Zuneigungen, deiner Empfindungen und Gedanken, aber auch deiner Gefühle und deines Verstandes. Das Herz ist das Zentrum des Wesens des einzelnen Menschen. Der Heilige Geist vollbringt die Reinigung durch das Blut Jesu ununterbrochen, bis dein Herz dem Herrn gegenüber ein wohlgefälliges ist. Du kannst jedoch nur dann sicher sein, ganz zu Jesus zu gehören, wenn du vorerst in Jesus schwanger und bis zur Geburt (Vollendung resp. Vollkommenheit) in Ihm bleibst. Nur dann bist du ein Kind Gottes und Mitglied Seines Reiches. Erst wenn du durch diese Zeit der Schwangerschaft hindurchgegangen bist, wirst du von neuem geboren werden,⁸ ein reines Herz haben, vollkommen, barmherzig, friedliebend und demütig sein, aber auch fähig, Leid oder gar Verfolgung zu ertragen. Doch selbst inmitten von Trübsalen wirst du als neugeborenes Gotteskind fröhlich, ja ein geradezu kostbarer Baum sein, der gute Früchte hervorbringt.

Jesus sagt auch: «Ich bin der Weg... *niemand* (ohne Ausnahme!) kommt zum Vater außer *durch* mich.»⁹ Die Zeit der Schwangerschaft in Jesus kann man auch mit *diesem* Weg vergleichen. Ein Weg ist nicht nur eine kurze Strecke von einem Zentimeter, sondern ein Weg kann auch sehr lange sein. Und jeder Weg endet dort, wo man am Ziel ankommt. Und das Ziel *dieses* Weges ist der Himmlische Vater. Und zum Himmlischen Vater kommst du nur *durch* Jesus, den *Geburtskanal*.

In der heutigen Zeit möchten viele, dass Gottes Herrlichkeit durch ihr Leben sichtbar wird. Doch sie vergessen dabei oft, dass sie zuerst einmal durch den geistlichen Schwangerschaftsprozess gehen müssen. Dieses Buch will aufzeigen und helfen, damit die geistliche Schwangerschaft abgeschlossen werden kann und ein neues vollkommenes Leben in und durch Jesus Christus entstehen darf.

© 2020 by ubn.ch, CH-7220 Schiers

³ Johannes 15,5.

⁴ Johannes 1,12.

⁵ Jesaja 53,10.

⁶ Johannes 6,53-56.

⁷ Johannes 3,5.

⁸ Johannes 1,13.

⁹ Johannes 14,6.